

Erich Mühsam (1878-1934)

## Der Gefangene

Ich hab's mein Lebtag nicht gelernt,  
mich fremdem Zwang zu fügen.  
Jetzt haben sie mich einkasern,  
von Heim und Weib und Werk entfernt.

5 Doch ob sie mich erschlügen:  
Sich fügen heißt lügen!

Ich soll? Ich muß? – Doch will ich nicht  
nach jener Herrn Vergnügen.

10 Ich tu nicht, was ein Fronvogt spricht.  
Rebellen kennen beßre Pflicht,  
als sich ins Joch zu fügen.  
Sich fügen heißt lügen!

15 Der Staat, der mir die Freiheit nahm,  
der folgt, mich zu betrügen,  
mir in den Kerker ohne Scham.  
Ich soll dem Paragraphenkram  
mich noch in Fesseln fügen.  
20 Sich fügen heißt lügen!

Stellt doch den Frevler an die Wand!

So kann's euch wohl genügen.  
Denn eher dorre meine Hand,  
25 eh ich in Sklavenunverstand  
der Geißel mich sollt fügen.  
Sich fügen heißt lügen!

Doch bricht die Kette einst entzwei,  
30 darf ich in vollen Zügen  
die Sonne atmen – Tyrannei!  
Dann ruf ich's in das Volk: Sei frei!  
Verlern es, dich zu fügen!  
Sich fügen heißt lügen!

(160 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/muehsam/gedichte/chap012.html>